

Pädagogisches Konzept

Pfarrcaritaskindergarten Kunterbunt

Rahmenbedingungen:

Rechtsträger: Pfarrcaritas Altheim

Betriebsform: Allgemeiner Kindergarten mit zwei Gruppen für Kinder
von 3 – 6 Jahren

Adresse:

✉ Pfarrcaritaskindergarten Altheim

Wiesnerstraße 3

4950 Altheim

💻 www.kg-wiesnerstrasse.at

@ office@kg-wiesnerstrasse.at

☎ +437723 – 44444

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 7.00 – 13.30 Uhr

Betriebsfreie Zeiten / Ferien:

- Weihnachtsferien
- Osterferien
- Sommerferien (6 Wochen)



Allgemeine Gruppenstruktur:

2 altersgemischte Kindergruppen (bei Bedarf auch Integrationsgruppe)

Personalsituation:

- 1 gruppenführende Leiterin
- 1 gruppenführende Kindergartenpädagogin
- 2 Helferinnen, 1 Stützhelferin
- 1 Kindergartenpädagogin für Sprachförderung und „Projekt Englisch“

Räume:

- 2 Gruppenräume
- 1 Wasch- und Toilettenraum
- 1 Gemeinschaftsraum/Büro/Teeküche
- 1 Abstellraum
- 1 Garderobe
- 1 Turnsaal im Erdgeschoß

Einrichtung und Ausstattung:

Der zweite Gruppenraum wurde 1997 eröffnet.

Wir bieten den Kindern aktuelles und pädagogisch wertvolles Spiel- und Lernmaterial an, sowie eine eigene Kinderbibliothek.

Aufnahmemodalitäten:

- Anmeldetage (Februar/ März) mit Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch; mitzubringen ist die Geburtsurkunde des Kindes
- Informationsnachmittag zum Einstieg in den Kindergarten
- Schnuppertage in Begleitung
- Gestaffelter Kindergartenbeginn im Herbst für einen „leichteren“ Einstieg
- Hinweis: laut Gesetz ist das letzte Kindergartenjahr verpflichtend

Orientierungsqualität:

„Mit einer Kindheit voller Liebe kann man ein ganzes Leben aushalten.“ **(Jean Paul)**

Das Bild vom Kind:

Kinder suchen Liebe, Verständnis, Gemeinschaft und Anforderungen, die sie bewältigen können. Ebenso notwendig ist es aber auch, ihnen Orientierung zu geben und Grenzen aufzuzeigen.

Uns ist daher wichtig:

- das Kind in seiner Einzigartigkeit zu sehen und anzunehmen
- ihm Geborgenheit, Freundschaft und Toleranz zu vermitteln
- es selbstständig und eigenverantwortlich agieren zu lassen
- einen freundlichen und wertschätzenden Umgang miteinander zu pflegen
- christliche Wertevermittlung und die Einbindung anderer Religionen und
- die Schulanfänger bestmöglich auf die Schule vorzubereiten

Funktion und Aufgabe des Kindergartens:

Uns erscheint es wichtig, die Kindergarteneinrichtung familienergänzend und – unterstützend zu sehen. Weiters liegt uns eine kindgerechte Bildung und Erziehung gemäß dem individuellen Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes am Herzen.

Möglich ist dies jedoch nur unter Miteinbeziehung der Eltern („Experten der Kinder“), dem pädagogischen Personal, der Schule und diversen Institutionen (Logopädie, SonderpädagogInnen, ...)

Verständnis von Bildung und Erziehung:

Erziehung bedeutet Unterstützung und Begleitung durchs Leben, auf die bewusst Einfluss genommen werden kann. Damit sich ein Kind positiv entwickeln kann, braucht es Liebe, Achtung und Respekt von seiner Umwelt. Weiters soll Platz für individuelle Bedürfnisse sein.

Wir achten darauf, dass Regeln eingehalten werden, und zeigen den Kindern notwendige Konsequenzen auf.

Rollenverständnis der pädagogischen Fachkräfte:

Dem Kind gegenüber sehen wir uns als verständnisvolle Vertrauenspersonen, die zugleich eine konsequente und vorbildhafte Haltung einnehmen.

Eine lustbetonte und kindgerechte Förderung ist uns sehr wichtig.

Durch den täglichen Kontakt mit den Eltern, besteht ein reger Austausch über die Kinder und allgemeine organisatorische Fragen.

Eine gute Zusammenarbeit mit der Schule ist gerade für die Schulanfänger unabdingbar.



Prozessqualität:

Pädagogische Schwerpunkte, Methoden und Ziele:

Angepasst an die Entwicklung des einzelnen Kindes und gruppenbezogene Situationen wählen wir unsere Ziele in den Bereichen SELBST-, SOZIAL-, und SACHKOMPETENZ aus.

Auf die Bedürfnisse der Kinder kann vor allem in der Freispielphase (ausprobieren, experimentieren, nachahmen) und in der Kleingruppenarbeit (gezielte Angebote) eingegangen werden.

Da wir ein kleiner Betrieb sind, ist es uns besser möglich „familiäre“ Situationen zu schaffen. → Die Kinder beider Gruppen und auch deren Eltern treffen sich täglich, und große Feste wie das Martins- oder Sommerfest gestalten sich daher sehr stimmungsvoll!

Uns ist wichtig, dass die Kinder in uns Ansprechpartner und Vertrauenspersonen sehen, mit denen sie ihren Alltag besprechen können (tägliche Treffen in der Sammelecke).

Als Pfarrcaritaskindergarten liegt uns natürlich eine christliche Wertevermittlung am Herzen. Diese geschieht in erster Linie im täglichen Miteinander und daraus resultierenden Situationen. Ebenso werden religiöses Brauchtum und Feste im Jahreskreis erlebt.



Tagesablauf:

Orientierungsphase:

- Die Kinder werden persönlich von den Eltern gebracht und von der Kindergartenpädagogin begrüßt
- Freie Spielwahl an den Tischen und in den einzelnen Spielbereichen (Bauplatz, Puppenstube,...)
- „Besuch“ von Freunden aus der Nachbargruppe

1. Konzentrationsphase:

- Gezielte Aktivitäten in der Kleingruppe werden gesetzt (Gestaltungsarbeiten, Schulvorbereitung, Einzelförderung, Sprachförderung, ...)

Erholungsphase:

- Ein vorbereiteter Jausenplatz und die gleitende Jausenform bieten den Kindern die Möglichkeit selbst zu entscheiden, wann sie essen wollen.
- Durch tägliches Ausbewegen im Turnraum wird dem Bewegungsdrang der Kinder Folge geleistet.

2. Konzentrationsphase:

- Sind Hunger und Bewegungsdrang gestillt, nutzen wir die Zeit meist für Angebote in der Gesamtgruppe wie: Bilderbücher, Geschichten, Lieder, Ausgänge,...
- Im täglichen Sitzkreis werden persönliche Erlebnisse/Erfahrungen der Kinder aufgegriffen und besprochen.

Ausklingsphase:

- Kinder erhalten die Gelegenheit, den Vormittag ruhig ausklingen zu lassen, begonnene Spiele/Arbeiten werden beendet, die Spielbereiche aufgeräumt und bei Schönwetter nutzen wir den großen Garten.
- Eine persönliche Verabschiedung des Kindes ist uns wichtig.

Mittagsdienst:

Von 11:30 bis 12:00 wird den Kindern ein gesundes Mittagessen angeboten!

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Rasten oder Ausbewegen.

Gestaltung von Übergängen:

Eingewöhnung:

Im Frühjahr (Feb./Mrz.) erfolgt eine schriftliche Einladung zur Anmeldung, bei der sich für Kinder und Eltern die Möglichkeit bietet unseren Betrieb kennenzulernen.

Weiters bieten wir für angemeldete Kinder einen Schnuppertag mit den Eltern an.

Ein gestaffelter Beginn im Herbst soll ebenfalls den Einstieg erleichtern.

Schuleintritt:

Im letzten Kindergartenjahr werden die Kinder gezielt auf den Schuleintritt vorbereitet. Sie können nun bei verschiedenen Gelegenheiten (Feste, Exkursionen, Nacht im Kindergarten,...) beweisen, dass sie unsere „Großen“ sind.

Gespräche mit den Eltern geben Auskunft über den Entwicklungsstand der Kinder.

Ein Höhepunkt für die Schulanfänger ist der mehrmalige Besuch der Volksschule: um die Beziehung zwischen Schule und Kindergarten zu stärken, finden auch ab und an gezielte Aktivitäten statt, wie: Schülerkonzert, Lesestunde, Schnuppervormittag, usw.



Zusammenarbeit mit den Eltern:

Durch das tägliche Bringen und Abholen durch die Eltern ist ein reger persönlicher Austausch zwischen „Tür und Angel“ gegeben. Weiters versuchen wir die Eltern in Feste und Vorbereitungen gut einzubinden. Elternbriefe, Anschlag und die Homepage bieten aktuelle Informationen. Bei speziellen Themen (z.B.: Adventfeiert, Papa im Kindergarten,...) sind sie gern gesehene Gäste in den Gruppen.

Seit April 2016 gibt es einen **Elternverein**.

Zusammenarbeit mit dem Erhalter und der Pfarre:

- Regelmäßige Informationen bezüglich Feste, Aktivitäten, Änderungen...
- Teilnahme der Leiterin an Pfarrgemeinderatssitzungen
- Mitfeiern kirchlicher Feste (Erntedank, Fronleichnam)
- Absprache bei Kindergartenorganisation und Umbauten

Öffentlichkeitsarbeit:

Da uns die Transparenz und Wertschätzung unserer Bildungsarbeit sehr am Herzen liegt, setzen wir verschiedenste Medien ein:

- Homepage: www.kg-wiesnerstrasse.at
- Pädagogisches Konzept
- Mitfeiern kirchlicher und städtischer Feste, Besuch von öffentlichen Einrichtungen (Bäckerei, Feuerwehr, Polizei)
- Pfarrzeitung, Stadtnachrichten
- Aushang im Kindergarten

Fortbildung einzelner Teammitglieder:

Die Aktualität unserer Kindergartenarbeit ist uns ein großes Anliegen und bedarf ständiger Weiterbildung, die wir jährlich in Anspruch nehmen durch Fortbildungsveranstaltungen:

- der Caritas Linz,
- des RPI und
- des Landes Oberösterreich.

Regelmäßig tauschen wir uns im Team darüber aus!

Was uns noch wichtig ist:

- Kinder mit speziellen Bedürfnissen oder mit Verhaltensauffälligkeiten brauchen eine besondere **Integration**, die wir wenn nötig durch zusätzliche Stützkräfte gewährleisten möchten. Ebenso bieten wir den Eltern, zusätzlich zu ausführlichen Gesprächen, Anlaufstellen zur Abklärung oder Therapieadressen an.
Diese Kinder sollen nicht nur im Kindergarten gut angenommen und ihren Möglichkeiten gemäß gefördert werden können!
- Weiters legen wir großen Wert auf eine umfangreiche **Sprachförderung**, da eine gute Kommunikation in allen Lebensbereichen wichtig und gefordert wird. Sprache zieht sich durch alle Bereiche im Kindergarten (Reime, Bilderbücher, Rollenspiel usw.). Ab dem 4. Lebensjahr wird förderbedürftigen Kindern in kleinen Gruppen oder Einzeln zusätzliches Sprachtraining angeboten (DaZ)...wird vom Land gefördert!
- Besonderen Spaß macht den Kindern **Englisch**, bei dem eine externe Kindergartenpädagogin einmal wöchentlich und auf spielerische Weise Ansätze einer Fremdsprache vermittelt. Die große Handpuppe „Crissy“ erfreut sich hier großer Beliebtheit!
- Fixer Bestandteil ist die **Gesunde Jause**: wöchentlicher Obst- und Gemüsetag; nach Möglichkeit einmal im Monat gemeinsames Zubereiten einer gesunden Jause.

Woher wir uns fachliche Hilfe holen:

- Im Bereich der **Integration** arbeiten wir eng mit der Fachberatung und den jeweiligen Sonderkindergärtnerinnen zusammen. Elterngespräche werden von uns organisiert und therapeutische Maßnahmen mitgetragen.
- Logopädische Reihenuntersuchungen und ein Sehtest des Landes ergänzen gemeinsam mit Fachkräften der Ergotherapie den Einsatz von **Therapeuten** im Kindergarten.

- Zweimal jährlich erhalten wir Besuch von der „Zahntante“ (Zahngesundheitserzieherin der PGA), welche den Kindern auf lebendige Art den Wert **gesunder Zähne** vermittelt.

Mit welchen Einrichtungen wir noch Kontakt aufnehmen:

- Caritas Linz/ Kindergartenreferat
- HÖRMOBI, SOKI
- Krabbelstube Altheim
- Volksschule
- Ferienkindergarten
- Feuerwehr
- Polizei
- KDG Bettmesserstraße
- Ärzte
- Banken und Betriebe in Altheim

Um die Ausbildung angehender Kindergartenpädagoginnen zu unterstützen, sind wir in Kontakt mit der **Bakip – Ried im Innkreis**. Für die Schülerinnen stehen in unserem Betrieb immer Praktikumsplätze bereit.



Rechtsträger: Pfarrcaritas Altheim

Erhalter: Pfarrer Dr. Franz Strasser

Leiterin: Brigitte Renezeder

Kindergartenpädagoginnen: Susanne Gangl, Brigitte Renezeder,

Kindergartenhelferinnen: Manuela Macherhammer, Daniela Gurtner

Kindergartenpädagogin für Sprachförderung und Englisch: Eva Mayrleitner

Stützhelferin in der Integration: Christine Lindlbauer

Erstellt am: 19.07.2010

Überarbeitet: 22.06.2016